

Weihnachtsbrief 2016



Sehr geehrte Eltern unserer Schülerinnen und Schüler,

bereits am 10. Dezember 2016 (17:00 Uhr) findet unser traditionelles **Weihnachtskonzert** statt und spätestens dann wissen wir, dass Weihnachten wirklich vor der Tür steht.

Wir kehren dieses Jahr wieder in die Paulus-Kirche zurück, nicht reumütig allerdings, aber wir brauchen noch ein wenig Zeit und entsprechenden Vorlauf, um unsere Vorstellungen vom Weihnachtskonzert mit den Gegebenheiten der Alten Kelter in Übereinklang bringen zu können.

In der Pauluskirche treten wir mit einem veränderten Konzept auf:

Das Konzert wird zweigeteilt. Die Kleinen und etwas größeren Kleinen beginnen und singen und musizieren bis zur Pause, die etwa 10 Minuten dauern wird und in der Sie sich vor der Kirche mit Punsch und Glühwein stärken können.

Dann setzen der Große Chor und das Große Orchester das Konzert fort. Im Altarraum werden wir eine Bühne aufbauen, um damit bessere akustische Voraussetzungen zu schaffen, so dass der weihnachtliche Klang den Raum wirklich ganz zu erfüllen vermag und das Konzert auch ein Fest der (Be-)Sinnlichkeit wird. Ich selbst freue mich auf dieses Konzert, das mittlerweile neunzehnte wird ein ganz besonderes sein, weil es für mich das letzte seiner Art als Schulleiter des FSG sein wird.

Dass wir in diesem Schuljahr ordentlich mit **Lehrerinnen und Lehrern** versorgt sind, wissen Sie und wir alle freuen uns darüber. Wir können manch große Klasse teilen und unterschiedliche Förderkonzepte verwirklichen. Für die Statistik bzw. das Ministerium müssen wir solche Stunden offiziell als Krankheitsreserve ausweisen und das hat Auswirkungen: Fällt tatsächlich eine Kollegin oder ein Kollege aus, müssen wir solche Klappklassen wieder zusammenlegen und wieder von nur einer Lehrkraft unterrichten lassen. Damit wird zwar Unterrichtsausfall vermieden, aber die Klassen bekommen so über das Jahr hinweg u.U. mehrere Lehrer. Alle unsere Lehrkräfte sind dazu angehalten, ihren Unterricht mit den anderen Kolleginnen / Kollegen derselben Klasse abzustimmen, so dass die personellen Übergänge für die Klassen bruchfrei gestaltet werden können.

Im neuen Schuljahr fehlt zwar Frau Eisel (Mutterschutz) und einige Elternzeiten männlicher Kollegen stehen an (Herr Amrhein, Herr Beck, Herr Hecht, Herr Singer), aber gleichzeitig kommt eine neue Kollegin (Frau Lobedank, Spw / F) und vier Kolleginnen kehren aus der Elternzeit zurück (Frau Kircher, E / G / Gk; Frau Mahringer B / E / F; Frau Roth, MU/ E; Frau Schult E / Eth / D).

Der Versorgungsgrad der Schule wird damit noch einmal erhöht, Umstellungen in der Lehrauftragsverteilung und im Stundenplan gehen damit zwangsläufig einher. Das zeigt sich besonders in den 5. Klassen, weil wir dort die Stundenzahl für Sport endlich auf 4 Stunden pro Woche anheben können.

Hinsichtlich des **geplanten Baues** tat sich etwas sehr Wesentliches, so hat die Schulbaukommission mit Vertretern des Kultusministeriums, des Regierungspräsidiums, der Stadt und mir getagt. Dem städtischen Vertreter und mir wurde die erfreuliche Mitteilung gemacht, dass die geplanten Maßnahmen einschließlich des Abrisses bestehender Gebäude förderwürdig seien. Nun steht weiteren Aktivitäten der Stadt nichts mehr im Wege und man kann sich an die konkrete Planung machen.

Auf Wunsch der Schülerschaft finden in diesem Schuljahr wieder **Projektstage** statt, und zwar vom 18. – 20. Juli 2017. Die Themen werden diesmal nicht von den Lehrern vorgegeben, sondern von den Schülerinnen und Schülern selbst bestimmt. Momentan sind wir noch in der Themen-Findungsphase, doch zeigt der Rücklauf bereits jetzt, dass vielfältige und interes-

sante Themen angeboten werden können. Wir glauben außerdem, dass sich so eine größere Verbundenheit der Teilnehmer mit „ihren“ selbst bestimmten Themen einstellt.

Der beständig von der Bundeskanzlerin zitierten Digitalisierung der Welt wollen auch wir uns natürlich nicht verschließen und die Medienausbildung künftig mit ins Zentrum unseres Unterrichtsangebots aufnehmen. Dazu wird u.a. am 07. März 2017 ein **Pädagogischer Tag** stattfinden, an dem wir uns in Zusammenarbeit mit Experten des Landesmedienzentrums fortbilden werden, um unser erworbenes Wissen dann an unsere Schülerinnen und Schüler weitergeben zu können. Themen sind beispielsweise die Produktion von Hörspielen und Filmen, Cybermobbing, Einsatz von One Note und digitalen Unterrichtsmaterialien, Medienentwicklung etc.

Aufmerksame Nutzer unserer **Homepage** werden feststellen, dass wir das Layout geändert haben. Die Seite mit der neuen Oberfläche wirkt dadurch nicht nur moderner, sondern kann so wesentlich besser auf dem Handy oder Tablet abgebildet werden (für Kenner – „responsive design“).

Frau Vanneste betreut ein besonderes Vorhaben. So wie z.B. alle deutschen Auslandsschulen wollen auch wir beginnend mit diesem Schuljahr ein **Jahrbuch des FSG** herausgeben. Fotos aller Klassen, Berichte von den vielen Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler an der Schule oder auswärts bei Exkursionen werden dokumentiert. Das Jahrbuch fasst alle nennenswerten Ereignisse eines Jahres zusammen und wird so über die Jahre hinweg sozusagen ein Geschichtsbuch des FSG, in dem Sie auch lange Zeit später noch gerne blättern und in Erinnerungen schwelgen können.

Weihnachten als Zeit der Besinnung und inneren Einkehr eignet sich in besonderer Weise, um all derer zu gedenken, die sich in vielfältiger Weise für andere einsetzen, indem sie vorbildlich bürgerliches Engagement zeigen. In unserem Fall geht es natürlich darum, dass sich Menschen um das Wohl unserer Schüler und der Schule allgemein kümmern. Auch herausragende Leistungen und Erfolge der Schülerschaft sollten nicht vergessen werden.

Natürlich sind bei denen, die im Folgenden gelobt werden, immer wieder dieselben Verdächtigen dabei. Aber das ist nicht langweilig oder gar einfallslos, sondern Ausdruck einer intensiven, langanhaltenden Verbundenheit mit dem FSG. Und natürlich wird auch der eine oder andere, der es auch verdient hätte, hier namentlich erwähnt zu werden, vielleicht vergessen. Deshalb möchte ich mich hiermit im Voraus bei allen potenziell Vergessenen entschuldigen und ihnen meinen ausdrücklichen Dank für ihre Mitarbeit aussprechen!

- ❖ Ich beginne heute mit denen, derentwegen wir alle hier sind, nämlich den **Schülerinnen und Schülern**. Ich freue mich einfach, wenn ich von Besuchern höre, dass sie von unseren Schülerinnen und Schülern begrüßt werden. Leider ist diese Selbstverständlichkeit nicht immer selbstverständlich. Umso schöner ist, dass das bei uns offensichtlich der Fall ist. Ebenso freue ich mich über Berichte von Lehrkräften, die von Exkursionen zurückkommen und mir berichten, wie interessiert und höflich sich unsere Schüler verhalten hätten. Auf den Werten, die Sie Ihren Kindern mitgeben, können wir aufbauen und die familiäre Erziehung durch eine schulische im größeren gesellschaftlichen Rahmen ergänzen.
- ❖ Die Zusammenarbeit mit den **Eltern** hat schon immer einen hohen Stellenwert am FSG gehabt. Und sie klappt, etwas salopp formuliert, bis auf ganz wenige Ausnahmen ganz ausgezeichnet. Auch das ist nicht immer selbstverständlich und daher bedanke ich mich bei Ihnen ganz herzlich für Ihre für die schulische Bildungs- und Erziehungsarbeit so wichtige positive Einstellung.
- ❖ Der **Elternbeirat** mit Frau Klein an der Spitze und der Siebener Rat haben einen sehr großen Anteil daran, dass das Klima zwischen Schule und Eltern stimmt. Hierfür bedanke ich mich ganz ausdrücklich, aber auch dafür, dass Elternvertreter so viel Zeit für schulische Anliegen aufbringen.
- ❖ Auch wenn wir im „**Verein für die Betreuung der Schüler am FSG**“ momentan organisatorisch eine nicht ganz leichte Phase erleben und Frau Klein und die anderen Vorstandsmitglieder viel Einsatz aufbringen müssen, um den Verein rechnungsmäßig und

steuertechnisch wieder auf den richtigen Weg zu bringen, gebührt Frau Teichgräber und Frau Kretschmar großer Dank dafür, dass weiterhin „das Essen rechtzeitig auf den Tisch kommt“. Auch den bei der Essensausgabe engagierten Eltern danke ich sehr.

- ❖ Mit einem wahrlichen „Peanuts-Beitrag“ von 8 € pro Jahr gelingt es keiner Organisation auf der Welt so viel Gutes zu entwickeln wie dem „**Verein der Freunde des FSG**“! Wir sind stolz auf die vielen Aktivitäten, die wir auch im außerschulischen Bereich unserer Schülerschaft anbieten können, und dank des Vereins wird bei uns kein Schüler bzw. keine Schülerin aus finanziellen Gründen von irgendetwas ausgeschlossen. Wir alle danken Herrn Schmauder und seiner ungeheuer aktiven Vorstandsmannschaft.
- ❖ Das **Sommernachtsteam** war beim diesjährigen Fest gefordert, da ein gewaltig einsetzender Gewitterregen ein plötzliches Ende und Aufräumen erforderte. Dafür auch, aber nicht nur dafür danken wir dem Sommernachtsfest-Team und wünschen ihm, dass ihm von Seiten der Eltern Verstärkung zuwächst.
- ❖ Tatsächlich vergeht nahezu kein Schultag in einer großen Schule wie unserer, in der nicht ein Schüler / eine Schülerin krank wird oder von zuhause schon krank in die Schule kommt oder sich im Sport verletzt. Seit wir unsere von Frau Tscheschner bestens ausgebildeten **Schulsanitäter** haben, können wir darauf vertrauen, dass alle Maladen oder Verletzten professionell betreut werden.
- ❖ **Herr Rampp** sorgt weiterhin für die Haustechnik und alles, was das Gebäude betrifft. Und ganz wichtig, dass die Putztruppe im wahrsten Sinne des Wortes „saubere Arbeit“ leistet.
- ❖ Die Qualität der Arbeit im **Sekretariat** auch in Bezug auf den Umgang mit Schülern und Eltern brauche ich wohl nicht mehr hervorzuheben und danke Frau Rentke und Frau Wolf einfach für Ihre tolle Arbeit.
- ❖ Bei der „**Schülerbegegnung Baden-Württemberg - Sachsen**“ in Großhain/Sachsen waren unter der Leitung von Frau Schneider und Frau Fischer drei Gruppierungen vom FSG beteiligt – eine Theatergruppe, eine Debattiergruppe und Mitglieder unserer Schülerzeitschrift. Unsere Schülerinnen und Schüler konnten vielerlei wertvolle Erfahrungen machen und wir freuen uns schon auf die Begegnung 2017, die dann in Fellbach stattfinden wird.
- ❖ Unsere Schulsozialarbeiterin Frau Blank hat das schulische Betreuungsangebot um einen „**Schülertreff**“ erweitert. In der ehemaligen (schlecht besuchten, weil viel zu kleinen) Bibliothek können sich nun Schülerinnen und Schüler in der Mittagspause einfinden und die freie Zeit gemeinsam verbringen. Offen ist der „Schülertreff“ mittags von Dienstag bis Donnerstag.
- ❖ Bereits vorweg bedanke ich mich bei allen Musiklehrerinnen und Musiklehrer, die mit großem persönlichem Engagement die Weihnachtsmusik vorbereiten. Gleiches gilt für die Schülerinnen und Schüler, die freiwillig deutlich länger in der Schule bleiben, um zu üben.

Ich wünsche Ihnen allen von Herzen ein schönes Fest und ein gutes neues Jahr, das diese Bezeichnung auch verdienen möge!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr



Alfred Stöckle, OstD